Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 11 (1860)
Heft: 9

Rubrik: Literarische Anzeige

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und er mehr als irgend Jemand im Falle wäre, Versuche in etwas größerem Maaßstabe zu unternehmen und dergleichen ausländische Holzarten in solche Verhältnisse zu verflanzen, welche sich am meisten denjenigen annähern, unter denen dieselben in ihrer Heimath aufwachsen, und die somit folgerichtig auch für deren Acclimatisirung am günstigsten sein würden.

Die verschiedenen von uns aufgezählten Arbeiten haben zum Zwecke, theils die Menge der Holzproduktion zu vermehren, theils deren Güte zu verbessern. Sie sind, wie man sich überzeugen konnte, in jeder Beziehung den in der Landwirthschaft angewandten vervollkommneten Arbeiten vergleichbar und die Anwendung dieser Grundsätze auf die Wälder würde eine Forstwirthschaft aufstellen, die man mit vollem Recht eine intensive nennen könnte. Es besteht zwischen dem Hochwald- und dem Niedrewald-Betrieb derselbe Unterschied, wie zwischen den Systemen der Wechsel- und der Brachwirthschaft. Das Mittel der Bewässerung, die Zuhülfnahme künstlicher Verjüngung und die Einführung ausländischer Holzarten sind für die Forstwirthschaft Fortschritte von gleichem Werthe, wie die Drainage, die Anwendung spezieller Bedüngungs-Mittel oder die tiefere Boden-Bearbeitung für die Landwirthschaft.

(Schluß folgt.)

Literarische Anzeige.

„Preßler's mathematische Brieftasche mit Ingenieur-Meßknecht zur Erleichterung, Belebung und Befruchtung der Wissenschaft, des Unterrichts und der Praxis." Dresden im Verlag von Woldemar Türk 1860. — Indem wir dieses neueste Werkchen des unermüdlichen Arbeiters auf dem mathematischrn Ge-

---

gelbe Cypresse, die Riga-Kiefer ꝛc., als solche bezeichnet, welche sich an das Klima Frankreichs gewöhnen könnten und er hatte Samen und Pflänzlinge davon zu Versuchen nach Rambouillet, in den Wald von Boulogne und in den Park von Monçeaux gesandt. Die meisten dieser Versuche sind gelungen und es ist nur zu bedauern, daß dergleichen nicht fortgesetzt und mit mehr Ausdauer verfolgt wurden.

biete, hiemit den Lesern unseres Blattes zur Beachtung bestens empfehlen, bemerken wir nur, was der Titel der Brieftasche weiter enthält, indem daraus deren Zweck und Gebrauch näher und besser bezeichnet wird, als weitere Umschreibungen es thun könnten. „Als Vademecum für die Geschäftswelt wie auch als Leitfaden und Turnapparat für die mathematische Erziehung und Gymnastik der Schule entworfen und bearbeitet.“ Das ganze Büchlein ist wirklich in Form einer Brieftasche mit Notitzblätter gebunden und enthält in einer seitwärts angebrachten Tasche den bekannten Ingenieur-Meßknecht — und hat den Hauptzweck, stets bei allen im Walde, Felde, Hause u. s. w. vorkommenden mathematischen Fragen, mitgetragen und befragt werden zu können. Eine Aufzählung seines, auf 72 enggedruckten Seiten, enthaltenen Inhaltes würde hier zu weit führen, allein das kann doch bemerkt werden, daß das Forstfach wieder speziell darin bedacht ist, so daß der Forsttechniker der diese Brieftasche mit sich führt nie in Verlegenheit kommen wird, wegen forstlichen Formeln, Maaß-Verhältnissen und Aehnlichem. Wir sagen dieß mit aufrichtigster Ueberzeugung, wobei wir aber allerdings voraussetzen, daß jeder der dieses Vademecum (Begleite mich!) brauchen und reelen Nutzen davon ziehen will, nicht nur mit der Mathematik und speziell mit der Forstmathematik wohl vertraut sein, sondern auch den Inhalt der Brieftasche und deren Anwendung sich vorher genau aneignen und und selbe studiren muß. — Zahlreiche Holzschnitte verdeutlichen den Text und das ganze Büchlein in Taschenformat ist hübsch ausstaffirt. Es kostet elegant in englische Leinen 2 Thaler, in Leder 2 Thaler 5 Groschen; für Schulen in Parthien von mindestens 10 Exemplaren 20% und bei direkter Beziehung vom Verleger 25% billiger.

Wir wünschen dieser mathematischen Brieftasche recht viele Freunde unter den Forstmännern und Technikern wie Geschäftsleuten aller Art, denn für jeden ist etwas Brauchbares darin.